

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

Februar 2012

Die Zeugen Warnen

T.A. McMahon

Man muss den Eifer der Zeugen Jehovas bewundern. Sie investieren viele Stunden dafür, von Tür zu Tür zu gehen und Leute, die sie nicht kennen, zu überzeugen, zu glauben, was sie glauben. Obgleich der Eifer in gewisser Hinsicht loblich ist, ist er in anderer Hinsicht tragisch. Ihre unaufhörliche Mühe, die Errettung zu erlangen, ist mehr als vergeblich; noch wichtiger, sie ist eine Ablehnung des einzigen Weges, auf dem sie gerettet werden können.

Jesus sagte, „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich“ (Johannes 14,6). Jesus ist Gott „geoffenbart... im Fleisch“ (1 Timotheus 3,16). Er verkündet, dass Er Jehova Gott ist und dass jene, die nicht an Ihn glauben, nicht gerettet werden können: „Darum habe ich euch gesagt, dass ihr in euren Sünden sterben werdet; denn wenn ihr nicht glaubt, dass ich es bin, so werdet ihr in euren Sünden sterben“ (Johannes 8,24).

Es gibt viele sehr gute Dienste und Materialien, die die Irrtümer und Täuschungen der Wachturm Bibel und Traktate Gesellschaft ansprechen. Obgleich ich mit einer Anzahl solcher Dienste und ihren Büchern, Artikeln und Videos vertraut bin, muss ich zugeben, dass ich kaum der gut ausgerüstete Apologet bin, bereit zum Klarstellen, der ich sein müsste, wenn die Zeugen Jehovas an meine Tür kommen. Eines der Probleme ist, dass sie unerwartet kommen, sogar wenn man keine Zeit hat, und zu oft würde mein Fleisch sie eher vermeiden oder zum Teufel jagen. Meine Frau verfolgt einen anderen Ansatz (der auch nicht hilft). Sie verfolgt den „Honey [Honig / Liebling] Ansatz“, der nicht mit der Taktik „Man

kann mehr Fliegen mit Honig als mit Essig fangen“ verwechselt werden darf. Nachdem sie sie begrüßt hat, ruft sie nach mir, „Honey (Liebling), es ist für dich!“ Zu behaupten, ich hätte in der Vergangenheit eine gute Einstellung gehabt, mich mit ihnen zu beschäftigen, ist etwa so wahr wie ihre New World Translation. Ich fühle mich von meiner früheren Vorgehensweise ziemlich überführt, Buße zu tun, und durch Gottes Gnade willens zu sein, mich um jene zu kümmern, die genauso verloren sind und in der Knechtschaft leben wie ich, bevor Christus mein Leben umgestaltete.

Hierzu ist dieser Artikel kaum das „Ein und Alles“, um den Zeugen Jehovas Zeugnis zu geben, aber manche mögen ihn hilfreich finden. Teil des Problems ist, dass die Zeugen Jehovas so viele falsche Lehren haben, dass es ein Dilemma sein kann, sich an sie zu erinnern, geschweige denn zu entscheiden, was man ansprechen soll. Sie haben ihre eigene von Irrtümern gefüllte Bibel, welche fabriziert wurde, um ihre unbiblischen Lehren zu unterstützen. Sie haben falsche Prophezeiungen. Sie haben ein anderes Evangelium. Sie haben eine fehlerhafte Sicht vom Tod und der ewigen Bestrafung. Und sie haben gefährliche Praktiken, die auf ihren falschen Glaubensansichten beruhen. Um das Problem zu verschlimmern, zumindest einer der Zeugen Jehovas, die an ihre Tür kommen, ist ein Veteran und gut trainiert, um gegen jeden zu argumentieren, der Einwendungen gegen die Ansichten dieses Kultes erheben würde.

Was ich denen vorschlage, die sich um die Zeugen Jehovas kümmern wollen, sich aber mit meinen Unzulänglichkeiten identifizieren, ist, die Dinge einfach zu halten, indem man sich auf ihr

Hauptproblem fokussiert: Sie glauben nicht, dass Jesus Gott ist, sondern vielmehr ein erschaffener Gott. Ihre New World Translation der Heiligen Schriften (NWT) macht dies ziemlich deutlich klar, indem sie Johannes 1,1 verballhornt: „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott und das Wort war ein Gott.“ Jesus, den die Zeugen Jehovas für „das Wort“ halten, ist „ein Gott“. Die Probleme mit dieser Lehre setzen sich sowohl über das hinweg, was die Bibel lehrt wie auch über die Vernunft. 2 Mose 20,1-3 verkündet: „Und Gott redete alle diese Worte und sprach: Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus dem Land Ägypten, aus dem Haus der Knechtschaft, herausgeführt habe. Du sollst keine anderen Götter neben mir haben!“ Jehova Gott verbietet die Bekundung anderer Götter einfach aufgrund der Tatsache, dass es nur einen Gott gibt: „Ich bin der Erste, und ich bin der Letzte, und außer mir gibt es keinen Gott. Fürchtet euch nicht und erschreckt nicht! Habe ich es dir nicht schon längst verkündet und dir angekündigt? Ihr seid meine Zeugen! Gibt es einen Gott außer mir? Nein, es gibt sonst keinen Fels, ich weiß keinen“ (Jesaja 44,6,8). Jesaja verkündete dieselbe Wahrheit immer wieder (Jesaja 43,10; 45,5-6.18.21-22). Deshalb sind alle anderen Götter falsche Götter.

Die biblischen Einwände, Jehova Gott solle Jesus als *einen Gott* erschaffen haben, finden sich überall in der Schrift. Zuallererst bezeugt kein Vers in der Bibel diese Lehre der Zeugen Jehovas, und wie wir gesehen haben, widerspricht er eindeutig den vielen Versen, die verkünden, es gebe nur einen Gott. Anstatt ein „erschaffener Gott“ zu sein, ist Jesus überdies der Schöpfer und Erhalter aller Dinge: „Denn durch ihn sind alle Dinge geschaffen worden, die

in den Himmeln und die auf der Erde, die sichtbaren und die unsichtbaren, es seien Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Gewalten: alle Dinge sind durch ihn und für ihn geschaffen. Und er ist vor allen, und alle Dinge bestehen zusammen durch ihn.“ (Koloss 1,16-17, UELB 1905). Die NWT wirft das eingeklammerte Wort „[anderen]“ zwischen „alle“ und „Dinge“ ein, um den exklusiven Aspekt zu bestreiten, Jesus habe „alle Dinge“ erschaffen, zu denen nur Gott in der Lage ist. Geschrieben, um die falschen Lehren der Wachturn Bibel und Traktate Gesellschaft zu unterstützen, bestätigt die NWT dennoch woanders unabsichtlich Jesus als den ausschließlichen Schöpfer „aller Dinge“: „Alle Dinge sind durch ihn entstanden und ohne ihn ist auch nicht ein Ding entstanden“ (Johannes 1,3) [NWT – wörtlich übersetzt].

Die falsche Lehre der Zeugen Jehovas, Jesus sei als ein „erschaffener Gott“ geringer als Jehova Gott, macht Seine vielen Aussagen, wo er behauptet, Gott zu sein, zur Lüge und Ihn deshalb zu einem Lügner. In 2 Mose sprach der Herr zu Mose, „ICH BIN, DER ICH BIN! Und er sprach: So sollst du zu den Kindern Israels sagen: »ICH BIN«, der hat mich zu euch gesandt“ (2 Mose 3,14). In Jesaja 43,10 wie auch an vielen anderen Stellen, kündigt Jehova an, Er sei der einzig wahre Gott, indem Er Sich als der „Ich bin“ deklarierte, das ist der ewige, aus sich selbst existierende Eine. Die Zeugen Jehovas argumentieren, Jesus sei nicht Jehova, was die zahlreichen Male bestreitet, wo sich Jesus als Jehova, der „Ich bin“ identifiziert (Johannes 8,28; 11,25; 13,13; 14,10-11 und viele andere). In Johannes 8,58-59 tat Jesus kund, „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe Abraham war, bin ich!“ Obgleich die Wachturngesellschaft die Tatsache nicht akzeptiert, Jesus beanspruche durch Seine Aussage, Jehova Gott zu sein, nahmen Ihn die jüdischen Religionsführer bei Seinem Wort, als Er sagte, Er und der Vater seien eins: „Da hoben die Juden wiederum Steine auf, um ihn zu steinigen. Jesus antwortete ihnen: Viele gute Werke habe ich euch gezeigt von meinem Vater; um welches dieser Werke

willen wollt ihr mich steinigen? Die Juden antworteten ihm und sprachen: Nicht wegen eines guten Werkes wollen wir dich steinigen, sondern wegen Gotteslästerung, und zwar weil du, der du ein Mensch bist, dich selbst zu Gott machst“ (Johannes 10,30-33). Jesus korrigierte ihre Beschuldigung nicht, weil Er in der Tat Gott ist.

Die Zeugen Jehovas sind in ernstesten Schwierigkeiten und man muss es ihnen sagen. Das Leugnen der biblischen Lehre, dass Jesus Jehova Gott ist, ist eine direkte Ablehnung des einzigen Einen, der sie retten kann. Sie sagen, das treffe nicht zu, weil sie glauben, dass Jehova ihr Retter ist. Sie liegen zur Hälfte richtig, weil Jehova gewiss *der* Retter ist. Tatsächlich ist Jehova der einzige Retter: „Ich, ich bin der HERR, und außer mir gibt es keinen Retter.... Und sonst gibt es keinen anderen Gott, einen gerechten Gott und Erretter; außer mir gibt es keinen! Wendet euch zu mir, so werdet ihr gerettet, all ihr Enden der Erde; denn ich bin Gott und keiner sonst“ (Jesaja 43,11; 45,21-22). Doch die Tatsache, dass sie „zur Hälfte richtig liegen“, ist so wie eine Brücke, die nur die halbe Strecke überbrückt; Reisende, die versuchen, sie zu überqueren, werden zu Tode kommen. Jesus sagte, wenn sie nicht daran glaubten, Er sei Jehova, so würden sie in ihren Sünden sterben (Johannes 8,24).

Wenn es nur einen Retter gibt, was ist dann mit den Versen, die „unseren Herrn und Retter Jesus Christus“ (2 Petrus 1,11; 3,18) verkünden? Jesus und Gott können nur unser Retter sein, wenn sie ein und derselbe sind. Das ist genau das, was uns in Titus 2,13 gesagt wird, das sich auf Jesus als „unseres großen Gottes und Heilandes Jesus Christus [UELB 1905]“ bezieht. Die griechische Grammatik unterstützt eindeutig diesen Vers, dass Gott und unser Heiland Jesus Christus dieselben sind.

Nur die Lehre der Trinität kann diese Verse unter einen Hut bringen, die verkünden, dass es nur einen Gott und einen Retter gibt, doch Jehova ist der Retter und Jesus ist der Retter. Die Zeugen Jehovas jedoch lehnen nicht nur die Lehre von der Trinität ab, sie

entstellen auch, was biblische Christen tatsächlich glauben, und unterstellen die falsche Vorstellung, sie würden drei Götter verehren. Das ist unwahr. Der Gott der Bibel, das heißt Jehova Gott, besteht aus dem Vater, Jesus dem Sohn, und dem Heiligen Geist: Ein Gott, drei Personen. Obgleich ein Verständnis von Gott, der in drei Personen existiert, über die Fassungsgebe des menschlichen Verstandes hinausgeht, ist dies die eindeutige Lehre in der ganzen Schrift. Überdies bietet der offenbarte Charakter Gottes viele logische Gründe, warum Gott nicht ein singuläres Wesen sein kann, wie die Zeugen Jehovas behaupten. Bedenken sie zum Beispiel die Wahrheit, dass Gott Liebe ist (1 Johannes 4,8). Gott ist auch ewig und perfekt vollkommen. Doch Liebe verlangt ein Objekt, das geliebt werden kann. Als ein singuläres Wesen, würde er ein Objekt Seiner Liebe erschaffen müssen, um zu lieben. Solch ein Bedürfnis, wenn es wahr wäre, würde Seinen Mangel, perfekt vollkommen zu sein, zeigen. Aber konnte Er sich nicht einfach selbst lieben? Nein. Eigenliebe ist unbiblisch. Da uns 1 Korinther 13,5 lehrt, die Liebe sucht nicht das ihrige, würde Gott Seinem eigenen Wort widersprechen. Liebe muss deshalb in der Trinität immer existiert haben, in der alle drei Wesen der Gottheit einander lieben.

Gibt es zwei Jehovas? Der erste Teil von Jesaja 44,6 erklärt: „So spricht der HERR, der König Israels, und sein Erlöser, der HERR der Heerscharen“, und eben darum, dass es kein Missverständnis gibt, rückt der Herr Jehova die Dinge im zweiten Teil von Vers 6 klar: „Ich bin der Erste, und ich bin der Letzte, und außer mir gibt es keinen Gott.“ Nochmal, nur die Lehre von der Trinität macht aus diesem Vers einen Sinn. Überdies kennzeichnen der König Israels und sein Erlöser, der Herr der Heerscharen beide Jesus, der der König Israels und der König der Könige und unser Erlöser ist (Johannes 18,33.37; 1 Timotheus 6,15; Offenbarung 19,16; Titus 2,14).

Überdies sind Beweise im Überfluss vorhanden, dass Jesus Jehova Gott sein muss. Bedenken sie zum Beispiel, wie

Er Anbetung akzeptiert. Jesus selbst verkündete, nur Gott darf angebetet werden (Matthäus 4,10), doch Er nahm die Anbetung an: seitens der Weisen als Kind (2,11), von einem Aussätzigen (8,2), von einem Vorsteher (9,18), als der Sohn Gottes von Seinen Jüngern (14,33), von den zwei Marias nach Seiner Auferstehung (28,9), und von vielen anderen, einschließlich Thomas, der zu Ihm sagte: „Mein Herr und mein Gott“ (Johannes 20,28). Er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes (Kolossener 1,15). Alles hat seinen Bestand in Ihm (V. 17). Jesus wird identifiziert als der Sohn, der starke Gott, der Ewig-Vater (Jesaja 9,6). Jesus ist der „Allmächtige“ Gott, wie es das Buch der Offenbarung überall verkündet (Offenbarung 1,8; 4,8; 11,17; 15,3; 16,7.14; 19,15-16). Er machte Sich Gott gleich (Philippener 2,6; Johannes 5,18). In Jesus wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig (Kolossener 2,9). Nur Gott kann Sünde vergeben, doch Jesus vergab Sünde (Lukas 5,20-25).

Die Zeugen Jehovas sind getäuscht worden zu glauben, dass ihre eifrigen Werke das sind, was Jehova verlangt, damit ihre Sünden vergeben und sie von Ihm akzeptiert werden. Jesus jedoch berichtete jene, die denselben

Glauben hatten: „Da sprachen sie zu ihm: Was sollen wir tun, um die Werke Gottes zu wirken? Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Das ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat“ (Johannes 6,28-29). Nur Jesus, als Gott und Mensch konnte die Strafe für die Sünden der Menschheit bezahlen (und tat es). Dies vollendete Er gänzlich, als Er am Kreuz hing. Tragischer Weise haben die Zeugen Jehovas ihre einzige Hoffnung auf ewiges Leben mit Jesus abgelehnt, weil sie auf einen „anderen Jesus“ schauen, einen, den sie nach ihrer Phantasie geschaffen hatten. Sie müssen gewarnt werden, wie kurz die Begegnung mit ihnen auch sein mag.

Ich schlage vor, die erste Frage, die man den Zeugen Jehovas an der Tür stellt, sollte lauten, ob sie glaubten, dass Jesus Jehova Gott ist, oder nicht. Sie schauen nicht auf ihre Begründung, sondern nur auf ein deklaratorisches ja oder nein! „Nein“ wird ihre offensichtliche Antwort sein, und daraufhin, so empfehle ich, geben sie ihnen die ernstesten Warnungen aus der Schrift, angefangen mit Jesu Worten: „Darum habe ich euch gesagt, dass ihr in euren Sünden sterben werdet; denn wenn ihr nicht glaubt, dass ich es bin, so werdet

ihr in euren Sünden sterben“ (Johannes 8,24). Dann, „wenn wir verleugnen, so wird er uns auch verleugnen“ (2 Timotheus 2,12), und „Wer mich verwirft und meine Worte nicht annimmt, der hat schon seinen Richter: Das Wort, das ich geredet habe, das wird ihn richten am letzten Tag“ (Johannes 12,48). Und schließlich „Wer an den Sohn glaubt, der hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm“ (Johannes 3,36). Jene Verse enthalten die Saaten der Überführung, die nach meiner Ansicht gesät werden müssen, gefolgt natürlich von Gebet, Gottes Wort möge Wurzel in den verlorenen Seelen an ihrer Tür schlagen und sie von ihrer zeitlichen Bindung und ewigen Trennung von Jehova Gott befreien. **TBC**

Und jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut, wird einem törichten Mann gleich sein, der sein Haus auf den Sand baute. Als nun der Platzregen fiel und die Wasserströme kamen und die Winde stürmten und an dieses Haus stießen, da stürzte es ein, und sein Einsturz war gewaltig. – Matthäus 7,26-27

Worte von Jehova

- „Darum habe ich euch gesagt, dass ihr in euren Sünden sterben werdet; denn wenn ihr nicht glaubt, dass ich es bin, so werdet ihr in euren Sünden sterben“ – Johannes 8,24
- „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott“ – Johannes 1,1
- „...Ich bin der Erste, und ich bin der Letzte, und außer mir gibt es keinen Gott... Fürchtet euch nicht und erschreckt nicht! Habe ich es dir nicht schon längst verkündet und dir angekündigt? Ihr seid meine Zeugen! Gibt es einen Gott außer mir? Nein, es gibt sonst keinen Fels, ich weiß keinen!“ – Jesaja 44,6.8
- „Ich und der Vater sind eins. Da hoben die Juden wiederum Steine auf, um ihn zu steinigen. Jesus antwortete ihnen: Viele gute Werke

- habe ich euch gezeigt von meinem Vater; um welches dieser Werke willen wollt ihr mich steinigen? Die Juden antworteten ihm und sprachen: Nicht wegen eines guten Werkes wollen wir dich steinigen, sondern wegen Gotteslästerung, und zwar weil du, der du ein Mensch bist, dich selbst zu Gott machst!“ – Johannes 10,30-33
- „Ich, ich bin der HERR [JEHOVA], und außer mir gibt es keinen Retter.“ – Jesaja 43,11
 - „indem wir die glückselige Hoffnung erwarten und die Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Retters Jesus Christus“ – Titus 2,13
 - „So spricht der HERR [JEHOVA], der König Israels, und sein Erlöser,

- der HERR [JEHOVA] der Heerscharen....“ – Jesaja 44,6
- „Da spricht Jesus zu ihm: Weiche, Satan! Denn es steht geschrieben: Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen!“ – Matthäus 4,10
 - „und sie gingen in das Haus hinein und fanden das Kind samt Maria, seiner Mutter. Da fielen sie nieder und beteten es an“ – Matthäus 2,11
 - „Und Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott!“ – Johannes 20,28
 - „Wer an den Sohn glaubt, der hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.“ – Johannes 3,36

Zitate

Zeit

Wenn wir bitten könnten, die Zeit möge still stehen, welche Jahreszeit würden wir wählen? Oh die Herrlichkeiten, auf die wir verzichten, die Barmherzigkeiten, die wir verlieren würden

Wie könnten wir das Allerbeste der Zeit mit unserem geringen Verstand kennen? Wir würden vor Seiner so „richtigen Zeit“ anhalten, und Seine „Fülle“ nie finden.

Dann würden wir mit dem Psalmisten einräumen, „Meine Zeit steht in Deiner Hand“, im flüchtigen Leben jeden Tag genießen, den unser Gott liebevoll geplant hat.

Ihn zu kennen und Seine Stimme zu hören das ist das ewige Leben. Und keinen einzigen Moment Seiner Barmherzigkeit würden wir vermissen wollen!

Ruth Salinger

Ein sehr großer Teil der modernen Erweckungsbewegung war mehr ein Fluch als ein Segen, weil er Tausende zu einer Art Frieden geführt hat, bevor sie ihr Elend erkannten; den verlorenen Sohn ins Vaterhaus zurückführen, und nie ihn sagen lassen, „Vater, ich habe gesündigt“. Wie kann der geheilt werden, der nicht krank ist, oder mit dem Brot des Lebens gesättigt werden, der nicht hungrig ist? Die altmodische Einsicht in Sünde wird verachtet.... Alles in diesem Zeitalter ist seicht.... Die Folge ist, dass Menschen in eine Religion hineinspringen und dann wieder heraus. Nicht gedemütigt kamen sie in die Kirche, nicht gedemütigt blieben sie darin und nicht gedemütigt gehen sie von ihr weg.

C. H. Spurgeon, 1882

F & A

Frage: Ich frage mich, warum Sie Amillennialismus mit den Rekonstruktionisten vermischen? Rekonstruktionisten sind Postmillennialisten. Es sind die Rekonstruktionisten Postmils, die „Goldene Zeitalter“ Vorstellungen haben und die die Weltsicht der Dominionisten teilen. Amils teilen Ihre Sicht, dass in diesem bösen Zeitalter böse Menschen immer schlimmer werden. Wir glauben, dass das Evangelium vorschreiten wird, nicht so, wie die Golden Agers es sich vorstellen, sondern nach dem Muster unseres Herrn: Leben durch sterben, arm sein, doch viele reich machen, gewinnen durch verlieren, usw. Egal, etwas mehr Recherche braucht es – ich habe bemerkt, dass die meisten Premils die beiden Sichten (Amil & Postmil) gleichsetzen und doch sind sie SEHR weit voneinander weg.

Antwort: Allgemein gesprochen, „der Amillennialismus lehrt, dass die tausendjährige Herrschaft Christi in Offenbarung 20,1-6 symbolisch für das heutige Gemeindezeitalter steht, statt für eine buchstäbliche, künftige 1.000 Jahre dauernde Herrschaft. Er behauptet, dass die Periode, welche in Offenbarung 20 beschrieben wird, bei Christi Auferstehung begann und bis zu Seinem Zweiten Kommen andauern wird“ [Link](#).

„Der Postmillennialist glaubt, das Millennium sei eine Ära (nicht notwendigerweise buchstäblich tausend Jahre lang), während dessen Christus über die Erde herrschen wird, nicht von einem wörtlichen, irdischen Thron, sondern durch das allmähliche Wachstum des Evangeliums und seiner Kraft, Leben zu verändern. Nach dieser schrittweisen Christianisierung [Dominion = Herrschaft] der Welt wird Christus zurückkehren und die Gemeinde sofort in ihren ewigen Zustand hineingleiten, nachdem Er die Bösen gerichtet hat“ [Link](#).

Sie sagen, die beiden Sichtweisen seien „sehr weit voneinander weg“? In beiden Theologien wird die Stelle in Offenbarung 20 unter der Annahme spiri-

tualisiert, es sei nicht notwendig, es als eine wörtliche tausendjährige Herrschaft Christi anzusehen. Der reformierte Amillennialist David Engelsma stellt fest: „Das Neue Testament belehrt uns, Alttestamentliche Prophezeiungen geistlich zu interpretieren.“ Der Postmillennialist macht genau dasselbe. Deshalb fragt der Rekonstruktionist Kenneth Gentry, „Warum kann es kein geistliches Israel geben“, das das physische Israel ersetzt (Gentry, *He Shall Have Dominion*, p. 167)? Deren Schlussfolgerungen mögen sich in geringen Details unterscheiden, aber das Prinzip bleibt gleich. Da beide Theologien Formen der Ersatztheologie lehren, müssen alle Verheißungen, die Gott Israel gab, geistlich erfüllt werden. Wie John Walvoord beobachtet: „Um Erfüllung der Verheißungen des Tausendjährigen Reiches im gegenwärtigen Zeitalter zu finden, muss [der Postmillennialismus] einem allegorischen oder symbolischen Interpretationssystem in weiten Bereichen biblischer Prophetie folgen (*Millennial Series: Part 2: Postmillennialism*, Study by John F. Walvoord).

Folglich findet man sowohl im Postmillennialismus wie auch im Amillennialismus den Begriff „Geistliche Israeliten“ und die Lehren der Ersatztheologie. Erklärte Unstimmigkeiten verhindern nicht Übereinstimmung in mehreren Schlüsselgebieten. Folglich kann man Ihren Punkt, „die beiden Sichten (Amil & Postmil) sind SEHR weit voneinander weg“, nur schwer aufrecht erhalten.

Wie Ron Merryman uns im *TBC Extra* vom Oktober 2011 erinnerte, „Wir können Augustinus von Hippo danken, das Tausendjährige Reich des Messias spiritualisiert zu haben, dann dem mittelalterlichen Romanismus, den Amillennialismus von Augustinus populär gemacht zu haben und den Reformatoren, weil sie den Irrtum nicht korrigiert haben.“

Frage: Wir sind mit ihrer Prämisse zu dem, was Gott für das Israel nach dem Fleisch, die Nation, bereithält, nicht einverstanden. Weder das Alte noch das Neue Testament verheißten pauschale

Errettung für die Juden in der Endzeit. Wir glauben, dass die Gemeinde das Neue Israel Gottes ist, wie die Bibel lehrt. Sie ist Seine Neue Braut. Er hat sich von Seinem einst auserwählten Volk scheiden lassen. Die Scheidung wurde im Jahre 70 nach Christus abgeschlossen. Die Scheidung des Propheten Hosea von Gomer ahmt Gottes Scheidung von Israel nach dem Fleisch nach, welche abgeschlossen wurde, als sie Jesus ermordeten.

Antwort: Als er zu „Israel nach dem Fleisch“ sprach, verhiess der Herr, dass sie wieder gesammelt würden, obgleich sie unter viele Nationen zerstreut werden würden (5 Mose 30,3).

Mit dem wachsenden Einfluss der Ersatztheologie kann man nicht oft genug wiederholen, dass der Herr ausdrücklich sagte: „denn ich will allen Heidenvölkern, unter die ich dich zerstreut habe, ein Ende machen; nur dir will ich nicht ein Ende machen, sondern dich nach dem Recht züchtigen; doch ganz ungestraft kann ich dich nicht lassen“ (Jeremia 30,11). Was ihre Bedeutung als „Zeitzeichen“ betrifft, zeichnete der Prophet Joel auf, „da werde ich alle Heidenvölker versammeln und sie ins Tal Josaphat hinabführen; und ich werde dort mit ihnen ins Gericht gehen wegen meines Volkes und meines Erbteils Israel, weil sie es unter die Heidenvölker zerstreut und mein Land verteilt haben“ (Joel 4,2; siehe auch Sacharja 7 und 8, usw.).

In Lukas 21,24 verkündete der Herr Jesus, wobei er sich an jüdische Zuhörer wendete: „Und sie [Israel / Juden] werden fallen durch die Schärfe des Schwerts und gefangen weggeführt werden unter alle Heiden. Und Jerusalem wird zertreten werden von den Heiden, bis die Zeiten der Heiden erfüllt sind.“

In Matthäus 23,39 sagt der Herr Jesus einem ungehorsamen Israel, „denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an nicht mehr sehen, bis ihr sprechen werdet: Gepriesen sei der, welcher kommt im Namen des Herrn“. Jesus wiederholte einfach die Verheißung aus Sacharja 12,10, wo versprochen wird, dass der Herr zurückkehren wird und „sie wer-

den auf mich sehen, den sie durchstochen haben, ja, sie werden um ihn klagen, wie man klagt um den eingeborenen [Sohn], und sie werden bitterlich über ihn Leid tragen, wie man bitterlich Leid trägt über den Erstgeborenen.“ Wie kann dies die Gemeinde sein? Wann „durchstach“ die Gemeinde den Herrn? Es passt einfach nicht.

Weiter, wie kann „die Scheidung Hoseas von Gomer die Scheidung Gottes von Israel nach dem Fleisch nachahmen, welche abgeschlossen wurde, als sie Jesus ermordeten“? Der Herr sagt Hosea ausdrücklich, „Geh nochmals hin und liebe eine Frau, die von ihrem Freund geliebt wird und im Ehebruch lebt, gleichwie der HERR die Kinder Israels liebt, obwohl sie sich anderen Göttern zuwenden und Traubenkuchen lieben“ (Hosea 3,1).

Der Herr sagt dann Hosea, er solle seine Frau zurückkaufen, und Hosea gehorcht (V. 2). Unter Inspiration des Herrn, erklärt Hosea seiner Frau, „Du sollst... nicht huren und keinem anderen Mann angehören; ebenso will auch ich mich dir gegenüber verhalten“ (V. 3).

In einer Vorhersage, die auf Hoseas Versöhnung mit seiner Frau beruht, schreibt der Prophet: „Denn die Kinder Israels werden viele Tage ohne König bleiben und ohne Fürsten, auch ohne Opfer, ohne Bildsäule, ohne Ephod und ohne Teraphim“ (V. 4). So war es seit 70 n. Chr., aber uns wird gesagt, „Danach werden die Kinder Israels umkehren und den HERRN, ihren Gott, und David, ihren König, suchen; und sie werden sich bebend zu dem HERRN und zu seiner Güte flüchten am Ende der Tage“ (V. 5).

Schließlich vermerkte der Apostel Paulus, dass Gott weit davon entfernt war, mit der Nation Israel abgeschlossen zu haben (Römer 11,1-26). Wir wissen aus dem Zusammenhang, dass Paulus über „Israel nach dem Fleisch“ redet, eine Nation, in die er geboren war. „und so wird ganz Israel gerettet werden, wie geschrieben steht: Aus Zion wird der Erlöser kommen und die Gottlosigkeit von Jakob abwenden“ (Römer 11,26)

Frage: In *Die Okkulte Invasion* schrieb Dave Hunt, „Rutengehen“ oder Wahrsagung sei eine okkulte Praxis. Die Brunnenbohrer, die den Brunnen schacht für mein Wasser zu Hause bohrten, sagten mir, wie sie die beste Stelle fürs Bohren ermittelt hatten. Sie demonstrierten auch, wie die „Rute“ auf die Gegenwart von Wasser reagierte. Wollen sie etwa sagen, ich solle aufhören, den Brunnen zu verwenden und Tausende von Dollar bezahlen, um einen anderen woanders zu bohren, wo doch dieser eine stark und gesund und an perfekter Stelle ist? Jakobus 1,17 sagt, „Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichte, bei dem keine Veränderung ist, noch ein Schatten infolge von Wechsel.“ Warum nicht einfach akzeptieren, dass es das ist, was Gott für mich will, da es meine Bedürfnisse perfekt befriedigt?

Antwort: Daves Perspektive beim „Rutengehen“ ist, dass es eine okkulte Praxis zu sein scheint, ähnlich wie die Wahrsagung, weil es keine wissenschaftliche Grundlage für den Prozess gibt. Er gibt ein Beispiel für das „Rutengehen“ über einer Landkarte durch jemanden in Maine, der nicht nur Wasser auf den *Bermudas* ermittelte, sondern der Bohrmannschaft die Tiefe angab, bei der sie Wasser finden würden, seine Qualität und Quantität! Dieser Prozess ist eindeutig nicht wissenschaftlich. Entweder ist er okkult (Wahrsagung), oder es ist ein Zufallstreffer. Daves Sorge ist, dies könne die Wahrsagung als eine legitime Methode für Leute begünstigen.

Sie haben Jakobus 1,17 falsch angewendet, indem Sie andeuten, der Herr stimme dem menschlichen Pragmatismus zu, d.h., „Wenn es funktioniert ist es gut“. Die Tatsache bleibt, dass Wahrsagung eine gottlose, unbiblische und okkulte Praxis ist.

Niemand sagt, sie sollten aufhören, den Brunnen zu benutzen. Das ist zwischen Ihnen und dem Herrn: „Der Gerechte wird durch den Glauben leben“. Wenn Sie sich vor der Bohrung nicht bewusst waren, dass die Brunnenbohrer Rutengehen verwendeten, und sie auch nicht

aufgrund ihrer okkulten Technik aus- suchten, scheint ihre Lage ähnlich wie bei denen zu sein, die unwissend Nah- rung zu sich nahmen, die den Götzen geopfert war. In 1 Korinther schrieb Paulus, dass es für einen Gläubigen zulässig war, Fleisch zu essen, das auf einem heidnischen Altar geopfert wor- den war, wobei das Gewissens eines schwächeren Bruders der Vorbehalt war. In Korinth gab es viele Gläubige, die dieselben Götzen verehrt hatten. Sie wussten nicht in vollem Umfang, dass Gott absolut souverän über alle anderen Prätendenten war. Wenn sie den Götzen geopfert Nahrung zu sich nahmen, schuf das etwas, was Satan ausnutzen könnte und würde (1 Korinther 8,1-13). Dasselbe mag für jene gesagt werden, die sich im Wünschelrutengehen versu- chen. Wen könnten sie beeinflussen?

Frage: Was halten Sie von der Lehre, wir würden uns alle selbst hassen und müssten lernen, uns zu lieben

Antwort: Zuallererst, würde ich sagen, es ist nicht einmal rational. Epheser 5,29 besagt: „Denn niemand hat je sein eigenes Fleisch gehasst, sondern er nährt und pflegt es“.

Zu lernen, sich selbst zu lieben, ist eine vollkommen neue „Lehre“ innerhalb der Gemeinde. Lesen Sie A.W. Tozer, Moody, Torrey, Spurgeon, Andrew Murray. Sie werden sie bei keinem von ihnen finden. Sie wurde in den letzten 25 Jahren von Psychologen aufgegrif- fen; Menschen, die sie nicht durch das Studium des Wortes Gottes auf ihren Knien im Gebet bekamen.

Erich Fromm, ein Atheist, machte die Vorstellung der Eigenliebe populär. Er hatte sie von Nietzsche. Eines von Fromms Büchern hieß: *Ihr werdet sein wie Gott*. Er verwandte die Lüge der Schlange als Buchtitel. In seinem Buch *Man for Himself* rechtfertigte er die Vorstellung, dass wir uns alle selbst hassen und wir lernen müssen, uns zu lieben, indem er sagte, Jesus habe es gelehrt, als Er sagte, „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ (Mat- thäus 22,39).

Was steht in Matthäus 22,36-40? Jesus gab die beiden großen Gebote: Liebe Gott und deinen Nächsten. Heute ist ein Drittes dazugekommen: Liebe dich selbst. Wenn es uns jedoch an Eigen- liebe mangeln würde, hätte Jesus nicht gesagt, den Nächsten wie sich selbst zu lieben, denn er sagte es jedem und nicht einer bestimmten Klasse oder Kategorie von Leuten.

Somit ist es eine gegebene Tatsache – wir müssen uns bereits selbst lieben. Und Er könnte nicht sagen, „Alles nun, was ihr wollt, dass die Leute euch tun sollen, das tut auch ihr ihnen ebenso“ (Matthäus 7,12), wenn wir alle uns von Natur aus hassen würden und uns Schaden zufügen wollten.

Diese Lehre kam aus der Psychologie in die Gemeinde und wurde von Robert Schuller in seinem Buch *Self-love: The Dynamic Force of Success* aufgegrif- fen. Seit damals ist sie durch die ganze Gemeinde gezogen und wurde von Menschen in den besten Kanzeln auf- gegriffen. Es gibt keine Schriftstellen, um sie zu bekräftigen. Lesen Sie Phi- lipper 2,3 und Römer 12,2.

Erinnern sie sich daran, Gott schuf den Menschen in Seinem Bilde. C.S. Lewis schrieb: „Wir sind bloß Spiegel, deren Helligkeit, wenn wir überhaupt hell sind, vollkommen von dem Sohn ab- hängt, der auf uns scheint.“

Wenn etwas falsch mit dem Bild im Spiegel ist, muss der Spiegel wieder in Einklang mit dem Einen kommen, des- sen Bild zu reflektieren er geschaffen wurde. Aber statt zu Gott und einer Beziehung mit Ihm hingewandt zu werden, werden wir zu uns selbst ge- wiesen, eine Selbstbild Psychologie.

Die Schrift sagt, „Wir alle aber, indem wir mit unverhültem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn anschauen wie in einem Spiegel, werden verwandelt in dasselbe Bild“ (2 Korinther 3,18). Uns wird heute gelehrt, wir müssten unser Selbstbild, wie wir sein wollen; visuali- sieren – wir sollten uns auf unser Ei- genkonzept konzentrieren und dann werden wir dahin umgewandelt. Das ist absolut das Gegenteil dessen, was die

Bibel sagt und es ist für das biblische Christentum zerstörerisch.

Frage: Viele lehren, die Gemeinde müsse vereinigt und gereinigt werden, bevor Christus zurückkehren kann. Ist dies biblisch?

Antwort: Es ist weder biblisch noch logisch, dass der kleine Anteil der Ge- meinde, der zur Zeit der Entrückung auf der Erde lebt, einen Status erreicht haben muss, der Christen unbekannt war, die gestorben sind, um sich ihnen bei der himmlischen Hochzeit mit unse- rem Herrn anschließen zu können. Ja, die Braut wird bereit gemacht und in feine Leinwand gekleidet (Offenbarung 19,7-8) – aber die Braut ist die gesamte Gemeinde. Wenn diese Reinigung eine Voraussetzung für die Entrückung ist, was ist dann mit jenen, die vor der Ent- rückung gestorben sind? Sie müssten eindeutig nachdem sie in den Himmel kommen, „bereit gemacht“ werden. Warum soll dies nicht mit allen Christen dort oben geschehen, anstatt auf Erden?

Diese abschließende Reinigung kann nur beim Richterstuhl Christi (2 Korin- ther 5,10) stattfinden, wenn wir unse- rem Herrn Rechenschaft ablegen, unse- re Werke durch das Feuer erprobt wer- den (1 Korinther 3,11-15) und wir be- lohnt werden oder Schaden erleiden. Es gibt keine biblische Grundlage für eine „Erweckung der Letzten Tage“, die Christen würdig macht, in den Himmel entrückt zu werden. Wir sind alleine aufgrund des vollendeten Werks Christi des Himmels würdig. Überdies be- zeichnet die Bibel die Gemeinde der letzten Tage als abgefallen (2 Thessa- lonicher 2,3). Christus stellt sogar in Frage, ob Er auf der Erde den Glauben finden wird, wenn Er zurückkehrt (Lu- kas 18,8). Sogar die Klugen schlafen ein, während der Bräutigam verzögert (Matthäus 25,5). Schwerlich die „in den letzten Tagen erweckte Gemeinde“! Lasst uns deshalb achtgeben und bereit sein für unseren Herrn!

Alarmierende Nachrichten

Nationaler Sexualitätsstandard / Rechte der Eltern?

Citizen Link Blog, Cushman, 10.1.12: Nationale „Sexualitätsstandards“ und Rechte der Eltern? [Auszüge] – Die Associated Press (Hefling, AP Education Writer, Washington DC, 10.1.12) bringt eine Geschichte in den nationalen Nachrichtenkanälen, die das Aufkommen von „nationalen Standards für Sexualerziehung“ unterstützt.

Worauf das tatsächlich hinausläuft ist eine Wunschliste, die von den größten Interessenvertretungen der Nation für „Safe Sex“, Abtreibung und Homosexualität zusammengestellt wurde – und sie verwenden dies als Marketingkampagne, um ihre Agenda in Ihren örtlichen Schulen unterstützt zu bekommen.

Die Unterstützer, Entwickler und Mitglieder von Beratungsausschüssen, auf die das zurückzuführen ist, umfassen:

- Die größte Lehrervereinigung der Nation, die National Education Association
- Die größte homosexuelle Aktivistengruppe, die vollkommen hingegen ist, Kinder in Klasse-12 Schulen ins Visier zu nehmen – GLSEN, das Gay, Lesbian and Straight Education Network
- Planned Parenthood Federation of America und SIECUS (Sexuality Information and Education Council of the United States)

Was ist der eigentliche Wunsch dieser Gruppen für den Unterricht in der Schule? Hier folgt bloß eine Auswahl:

„Zum Ende der zweiten Klasse sollten Schüler in der Lage sein... verschiedene Arten von Familienstrukturen zu identifizieren“ und „Möglichkeiten aufzuzeigen, verschiedene Familientypen zu respektieren“. [TBC: *Sie definieren den Bedeutungsgehalt von „Familie“ um.*]

„Zum Ende der fünften Klasse sollten Schüler in der Lage sein... sexuelle Orientierung als die romantische Anziehung eines Individuums für jeman-

den desselben oder eines anderen Geschlechtes zu definieren.“

„Zum Ende der achten Klasse sollten Schüler in der Lage sein... Zugang zu korrekten Informationen über Geschlechtsidentität, Geschlechtsausdruck und sexuelle Orientierung zu haben.“ (Übersetzung: In der achten Klasse sollten Schüler Kontaktinformationen, Webseiten und Quellen der Interessenvertretungen von homosexuellen und Transsexuellen Aktivistengruppen erhalten).

„Zum Ende der achten Klasse sollten Schüler in der Lage sein... die Schritte zur richtigen Kondombenutzung zu beschreiben.“

„Zum Ende der zwölften Klasse sollten Schüler in der Lage sein... den Einfluss von Freunden, Familien, Medien, Gesellschaft und Kultur auf den Ausdruck von Geschlecht, sexueller Orientierung und Identität zu analysieren....“

„Zum Ende der zwölften Klasse sollten Schüler in der Lage sein... die Gesetze über Schwangerschaft, Adoption, Abtreibung und Kindererziehung zu vergleichen und gegenüberzustellen.“

Noch beunruhigender als diese „Standards“ ist der Mangel an Anleitung in dem Bericht, wie die Schulen die Rechte der Eltern respektieren sollen, die steuern wollen, wie, wann und ob ihre Kinder kontroversen Themen wie Homosexualität, Abtreibung und Kondominierung ausgesetzt sein dürfen.

[TBC: *Das ist Böses, das sich als sozial Gutes ausgibt.*]

Oklahomas Ban für Scharia ist nicht verfassungsgemäß

AP, 10.01.2012: Oklahomas City Gerichtsverbot für islamisches Recht ist nicht verfassungsgemäß [Auszüge] – Ein Verfassungszusatz, der es Gerichten in Oklahoma verbieten würde, internationales oder islamisches Recht zu berücksichtigen, diskriminiere Religionen und ein Moslem Gemeinschaftsführer hat das Recht, seine Verfas-

sungsmäßigkeit anzufechten, sagte ein Bundesberufungsgericht am Dienstag.

Das Gericht in Denver hielt die Anweisung von U.S. District Judge Vicki Miles-LaGrange aufrecht, welche die Einführung des Verfassungszusatzes kurz nach seiner Billigung durch 70 Prozent von Oklahomas Wählern im November 2010 blockierte.

Muneer Awad, der Geschäftsführer des Council on American-Islamic Relations in Oklahoma, klagte, um das Inkrafttreten des Gesetzes zu blockieren, indem er argumentierte, der Save Our State Verfassungszusatz verletzte seine Rechte aus dem Ersten Zusatzartikel der Vereinigten Staaten (Meinungsfreiheit). Im Verfassungszusatz stand unter anderem: „Die Gerichte dürfen nicht auf die rechtlichen Grundsätze anderer Nationen oder Kulturen schauen. Ausdrücklich dürfen die Gerichte kein internationales oder Scharia Gesetz berücksichtigen.“

Befürworter argumentierten, der Verfassungszusatz beabsichtige, alle religiösen Gesetze zu verbieten, und islamisches Gesetz sei bloß als ein Beispiel genannt worden und es wäre nicht als spezieller Angriff auf Moslems gedacht gewesen. Das Gericht war nicht einverstanden.

„Dieses Argument steht im Konflikt mit der deutlichen Sprache des Verfassungszusatzes, welcher das Scharia Gesetz an zwei Stellen erwähnt“, sagte das Berufungsgericht in seiner Beurteilung. Awad argumentierte, das Verbot des islamischen Gesetzes beeinflusse wahrscheinlich jeden Aspekt seines Lebens wie auch die Ausführung seines Letzten Willens nach seinem Tod. Das Berufungsgericht erklärte, Awad hätte möglichen Schaden „auf starke Weise zur Schau gestellt“.

„Wenn das Gesetz, das Wähler erlassen wollen, wahrscheinlich verfassungswidrig ist, überwiegen ihre Interessen nicht die von Mr. Awad, wenn dessen verfassungsmäßigen Rechte geschützt werden sollen“, sagte das Gericht.

Lehrer wegen Seiner Glaubensansichten Verbannt

OneNewsNow, 11.1.2012, Kellogg, Lehrer wegen Glaubensansichten verbannt, [Auszüge] – Ein ausgezeichnete Universitätsprofessor verklagt seine Schule und behauptet, man habe ihn wegen seiner Sichtweisen über Schöpfung und intelligentes Design diskriminiert.

John Oller, ein Professor für kommunikative Störung an der University of Louisiana-Lafayette schreibt und hält Vorlesungen über Schöpfung und intelligentes Design, indem er argumentiert, linguistische und genetische Komplexitäten seien keine Sache des Zufalls. Aus diesem Grund hat die Universität seine Lehrmöglichkeiten massiv eingeschränkt. David Hacker vom Alliance Defense Fund beschreibt die Diskriminierung, der sich der Lehrer gegenüber sieht.

„Trotz eines herausragenden akademischen Rufes fand sich dieser Professor von der Teilnahme an der Lehre jeglicher Fakultätsstudenten ausgeschlossen, einfach weil er eine Sichtweise hat, die manche Funktionsträger der Universität nicht befürworten“, erklärt Hacker. Als Ergebnis dessen, sagt er, sei

Professor Oller der Ansicht, er habe keine Wahl als die Universität zu verklagen.

„Universitäten, die als Marktplatz von Ideen vorgesehen sind, zensieren zunehmend Sichtweisen, die die Orthodoxie des Campus herausfordern“, erklärt Hacker. „Es ist unsere Hoffnung, dass dieses Verfahren Dr. Ollers akademische Freiheit verteidigt, derweil es das Recht des Professors aufzeigt, der Wahrheit ohne Zensur nachzugehen, wenn ihre akademischen Schlussfolgerungen nicht zum modernen Konsens passen.“

Die Klage argumentiert, das Recht auf Meinungsfreiheit (First Amendment) von Professor Oller und die eigene Academic Freedom Policy der Universität seien missachtet worden.

40 Peitschenhiebe wegen Konversion zum Christentum

Voice of the Martyrs, Harp, 10.1.2012: Frau erhält 40 Peitschenhiebe vor Hunderten von Zuschauern, weil sie Christ geworden ist [Auszüge] – In Somalia kostet es viel, Christ zu werden.... Compass International berichtet, die achtundzwanzig Jahre alte Sofia Osman wurde öffentlich mit vierzig

Peitschenhieben ausgepeitscht, weil sie vom Islam zum Christentum übertrat. Die Zuschauer begrüßten mit Beifall den Vollzug der öffentlichen Prügelstrafe an ihr und manche dachten sogar, sie wäre als Ergebnis der Bestrafung gestorben, die sie vor ihrer Freilassung von den islamisch-extremistischen Al Shabaab Kämpfern erhielt, die sie seit November 2011 in Gewahrsam hatten.

Wir möchten Sie bitten, für die Heilung von Sofia zu beten. Bitte beten sie für ihre physische Heilung, während sie sich von dieser entsetzlichen Prügelstrafe erholt, und was am wichtigsten ist, dass sie in ihrem Glauben an Christus stark bleiben möge.

Sofia war vier Jahre Christ und kam zum Glauben, als sie in der Untergrundkirche im kriegsgeschundenen Afrika war.

[TBC: die vierzig Peitschenhiebe waren das Urteil des Scharia Gesetzes, desselben Scharia Gesetzes, das die Leute in Oklahoma mit überwiegender Mehrheitswahl aus ihrem Staat heraushalten wollten. Der Entscheid wurde aber kürzlich von einem Bundesberufungsgericht aufgehoben.]

Beran Call

Ich habe einige der Inhalte auf Ihrer Webseite gelesen und ich kam zum Schluss, dass viel davon, was hier geschrieben steht, als Beispiel für unzulässige Behauptungen dient – ich beziehe mich spezifisch auf ihren Beitrag [aus dem Radioprogramm], „Der Wandel im Christentum über die Zeit“ in Contending for the Faith [Streiten für den Glauben]. Sie bringen einen sehr antikatholischen Standpunkt zum Ausdruck, und behandeln den Katholizismus, als ob er irgendwie weniger legitim als der Protestantismus wäre.

Der Katholizismus war die erste organisierte Form des Christentums und hatte mit den Kreuzzügen und der Politischen Agenda des Papstes, die die geistliche Qualität des Christentums überflügelte, bestimmt eine schwierige

Briefe

Geschichte gehabt. Ich finde es jedoch auch unglaublich unfair, wenn sie Katholiken für Handlungen beurteilen, die vor Tausenden von Jahren stattgefunden haben. Sie haben kein Recht, Vorurteile gegen Katholiken fortbestehen zu lassen, weil Katholiken es „gewohnt waren, uns auf dem Scheiterhaufen zu verbrennen“. Das ist so wie wenn ein Schwarzer sagt, „ich sollte Weiße nicht als sozial gleichgestellt mit mir ansehen müssen, weil die Schwarzen vor 150 Jahren als Bürger zweiter Klasse behandelt wurden“. Im Falle einer Rasse wird solch eine Haltung Rassismus genannt.

...Außerdem hat der Protestantismus eine genauso entsetzliche Geschichte wie der Katholizismus. Protestanten verwandten die Bibel, um die Sklaverei zu verteidigen, indem sie zitierten,

„Knechte, gehorcht euren Herren“, und Protestanten hängten in den 1690ern angeklagte Hexen in Salem, Massachusetts auf. Ihre Geschichte ist blutig und voll Korruption.... Kandidaten für öffentliche Ämter missbrauchen das Christentum, um politische Macht zu erlangen.... AA (Email)

Lieber Dave,

Ich habe gerade Ihr Buch *Die Frau und das Tier* beendet und muss Ihnen für Ihr gelehrtes Werk Danke sagen und Preis den Herrn. Es trotz einfach der Logik, wie [die] Welt so über die katholische Kirche getäuscht werden kann. Dass sie an die römisch-katholische Kirche glauben, bescheinigt die Tatsache, dass die meisten Leute die Heilige Schrift nicht lesen, und wenn sie sie lesen, glauben sie sie nicht wirklich. Danke Ihnen nochmals und

möge der Allmächtige Gott der Bibel und Sein Sohn Jesus Christus Sie durch die Macht Seines Heiligen Geistes bewahren, während Sie Ihm täglich dienen. NL (Email)

Liebe Freunde... Dave Tom und alle,

Vielen herzlichen Dank für den Berean Call und ihre andauernde Treue und Integrität, weil sie zahlreiche Streitfragen ansprechen. Was für ein Nervenkitzel, die „Briefe“ zu lesen – besonders von Gefangenen, deren Leben verändert werden. Sie sind für mich und so viele, viele andere ein Segen. LP (WA)

Lieber Dave,

Ich habe keine Frage, aber ich möchte unbedingt etwas empfehlen. Ich habe im Moment Ihr Buch *Beyond Seduction—A Return to Biblical Christianity* zur Hälfte durchgelesen. Ich kaufte dieses Buch durch einen Dritten auf Amazon.com. Es ist gut geschrieben und muss wieder in Umlauf kommen. Ich weiß, sie haben einige ihrer älteren Bücher... wieder in Umlauf gebracht und würde empfehlen, auch dieses Buch nachzudrucken. Ihre Arbeit, die Märchen und Lügen zu identifizieren, die nun als ein Verschnitt des Christentums befürwortet werden, war großartig. Alles was Sie in diesem Buch sagen, macht guten, biblischen Sinn. Jeder Christ, der Gottes Wahrheit liebt, (die wirkliche Wahrheit), sollte dieses Buch lesen.... *Beyond Seduction* ist gut darin, die Lüge und die Wahrheit nebeneinander zu stellen, so dass sie leicht anhand der Schrift untersucht werden können.... Danke Ihnen dafür, dass Sie in die Bresche springen und ein Licht sind, so dass jene, die wirklich Gottes Wahrheit kennen wollen, besser ausgerüstet werden können, um gegen die Irreführung Widerstand zu leisten. JS (Email)

Lieber T.A. McMahon,

Ich bin ein 65 Jahre alter wiedergeborener Christ... und bin heute genau sieben Jahre gerettet. Es war die beste Entscheidung, die ich je traf. Leider muss ich sagen, dass ich Im Gefängnis sitze.... [Rick Warren] unterstützt in diesem Gefängnishof viele Bibelstudien und verschiedene Programme. Eines

Februar 2012

davon ist Celebrate Recovery [Leben Finden]... ein 12-Schritte Programm, das auf biblische Schrift gegründet ist, so sagen sie. Durch Ihren Artikel im Berean Call (August 11), scheint mir, dass Rick Warren Schlechtes mit Gutem vermischt. Ich sehe Kompromisse in dem, was er tut. Ich meine, als „echte“ Christen benötigen wir keine 12-Schritte Programme, wenn wir 66 Bücher von Gottes Wort haben. Ich bitte Sie um Information über Rick Warren, so dass ich zum Seelsorger gehen und für die Wahrheit eintreten kann. Hilfe von Ihnen wäre ein Segen. Ihre Veröffentlichungen (in den letzten paar Jahren habe ich sie bekommen) haben mir wirklich geholfen, in meiner Kenntnis Der Wahrheit zu wachsen. Danke Ihnen und Mr. Hunt für alles, was Sie tun. Möge Er weiterhin Ihren Wunsch segnen, die falschen Lehren vieler bloßzustellen. LK (CA, Gefangener)

Mr. Hunt,

Danke für Ihr ausgezeichnetes und erhellendes Buch über den Calvinismus. Ich kaufte 2006 ein Exemplar, aber las es bis 2010 nie ganz – so dumm war ich! Wenn ich es früher gelesen hätte, wäre ich nicht über vier Jahre in diesem falschen System gefangen gewesen.

Gott segne sie, dass sie für die Wahrheit von Gottes Heiligem und Unfehlbarem Wort eintreten. Der Calvinismus ist nichts anderes als ein von Menschen gemachter, hochintellektueller, philosophischer Angriff auf den Gott der Bibel. Kurz gesagt, er ist der Gnostizismus der Moderne! Nochmals, danke Ihnen und wie immer Apostelgeschichte 17,11 und 2 Timotheus 2,15! MC (Email)

Lieber Dave, Tom und Belegschaft,

Der Berean Call war für viele Jahre in unserem Leben eine Quelle der Wahrheit und des Lichtes und wir sind Ihnen zutiefst dankbar für Ihren selbstlosen und unermüdlichen Dienst und stehen in Ihrer Schuld. Möge unser Gott weiterhin Sie und das Werk ihrer Herzen und Hände überreichlich segnen. R&LH (TX)

Lieber Bruder in Christus,

Ich vermisse ihre Vorträge hier in Brasilien. Meine Frau hat einige Ihrer Bücher ins Portugiesische übersetzt, wie *Battle for the Mind*. Ich hoffe, wir können uns wieder treffen. Wir sind wirklich in einer erbitterten Schlacht. Als Nachfolger Jesu müssen wir füreinander beten. Möge mein Herr ihren Glauben und Gesundheit aufrechterhalten, nicht nur bei Ihnen, sondern auch bei Ihrer ganzen Familie! (LC, Brasilien)

Liebe Berean Belegschaft,

Ich wollte Sie einfach wissen lassen, welch ein Segen Ihre Veröffentlichungen für mich sind. Ich lernte in der September Ausgabe eine Menge und bin für Ihr standfestes Eintreten für „was sagt die Bibel?“ dankbar. Der Rundbrief kam heute und ich las ihn sofort von Anfang bis Ende! Mein verstorbener Vater, ein konservativer, evangelikaler Pastor, wankte nie in seiner Verkündigung der biblischen Wahrheit, und Ihr Rundbrief ist eine Ermutigung und Trost für mich, denn er untermauert, was er mich lehrte. Mein Gebet lautet, dass ich Gottes Wort, der Bibel, treu bleiben möge, und standhaft gegenüber all den Häresien, denen man heute folgt. Ich bedauere zu sagen, dass ich mehrere Jahre Mitglied einer Christlich Reformierten Kirche war, und nicht erkannte, wie weit weg sie von der Schrift abgeirrt waren. Indem ich Ihre Veröffentlichungen las und ein Biblical Worldview Reunion Weekend in Branson, MO besuchte... wurden meine „geistlichen Sinne“ deutlich geschärft. DANKE IHNEN! Gott segne und behüte Sie alle, während Sie die Wahrheit Gottes mutig verkündigen. RR (IL)

Liebes TBC,

Ich hörte mir „Gottes Plan für die Ahnungslosen“ an und fand unheimlich viel Freude an Toms Zeugnis! Faszinierend! Danke Ihnen, dass Sie uns die Gelegenheit gaben, den Hintergrund Ihrer Arbeit und die wunderbaren Anfänge des Wirkens von TBC kennenzulernen. Ich bete weiterhin für diesen speziellen Dienst und die Teammitglieder, die „nachhelfen, dass es passiert“!! RN (Vereinigtes Königreich)

Lieber Dave,

Ich wollte einfach mitteilen, was für ein brillantes Buch *Cosmos, Creator, and Human Destiny* ist, das Dawkins und seine Mitatheisten, die ihren winzigen Gott Darwin verehren, absolut niederschleudert. Dieses Buch war eine Antwort auf meine Gebete – jemand möge ein Buch gegen Dawkins verblendete Bücher schreiben. Kein anderer hätte solch eine meisterhafte und wunderbare Abfuhr von Dawkins schreiben können.... Eine Anregung, die ich Dave geben möchte ist, jemand solle eine Computerberechnung der Bevölkerung auf dem Planeten Erde heute und eine Abschätzung für die Zeit vor 3,2 Millionen Jahren machen. Wenn wir von zwei Eltern vor 3,2 Millionen Jahren kamen, würden wir auf mindestens fünfzig Fuß hoch aufgetürmten Knochen laufen. Dank dem Herrn für Daves brillantes Buch. KS (CA)

Lieber Dave, T.A. und Belegschaft,

Was für ein Segen seid Ihr lieben Diener für meine Frau und mich all diese vielen Jahre gewesen und seid es noch. Ihre vielen Warnungen und Lehren der Wahrheit haben so viel zu unserer glückseligen Hoffnung beigetragen. Möge Gott Sie wiederherstellen und in guter Gesundheit segnen. GC (OK)

Lieber Mr. McMahon,

Wir haben Ihren Rundbrief nun mehrere Jahre lang erhalten und finden, viel von dem, was Sie schreiben, ist richtig und hilfreich. Mit Ihren zunehmenden Angriffen auf den Calvinismus können wir nicht länger (mit gutem Gewissen) lesen, was Sie schreiben und ihm zustimmen. Wie ein anderer hinsichtlich Ihrer ungesunden Voreingenommenheit dem Calvinismus gegenüber im Septemberrundbrief schrieb.... Ich glaube, Sie wissen wirklich nicht genau, worüber Sie reden. Die meisten Leute die wir treffen, die konfus sind, was genau die Bibel lehrt, werfen einfach den Begriff „Kalvinismus“ aus und verschließen sich echtem Verständnis.

In diesem Monat sind ihre Kommentare über unbiblische Glaubensansichten, die von Augustinus, Martin Luther und Johannes Calvin kamen, beunruhigend.

Februar 2012

Die katholische Kirche, vor der sie so sehr warnen, würde immer noch vorherrschen, wenn Gott diese Männer nicht während der Reformation verwendet hätte. Sie liegen falsch und verbreiten tödliches Gift direkt aus dem Höllenkreis.

Ihre Arroganz strömt heraus und ist keine Überraschung. Die meisten Leute, die biblische Wahrheit ablehnen, wie zum Beispiel Totale Verderbtheit, sind üblicherweise äußerst hochmütig, weil sie sich als gerade ein wenig besser ansehen als den Rest, da sie nicht vollkommen tot in ihrer Sünde waren und die Fähigkeit hatten, Gott zu wählen. Wir beten für Sie und bitten darum, dass sie nicht länger Tinte oder Briefmarke verschwenden, um uns den Rundbrief zuzusenden. Sie verhindern die Einheit der Gemeinde, worüber Sie Rechenschaft ablegen müssen. AF (Email)

TBC,

Paulus sprach in 2 Korinther 12,4 von unaussprechlichen Dingen, als er versuchte, den dritten Himmel zu beschreiben. Ich kann bei dem Werk, das Sie bei TBC tun, nämlich das Wort der Wahrheit recht zu teilen, unmöglich die Freude beschreiben, die meine Seele mit jeder Nachricht von Ihrem Dienst erfüllt. Wenn jemand versucht, Sie bei manchem Inhalt zu verdammern, gehen meine Ohren auf, aber ich finde immer, dass sie nicht gut nachgeforscht haben, oder dass sie getroffen sind, weil Sie ihren Irrtum bloßstellten. Ich liebe TBC! Wir danken dem Herrn für Sie. JM (PA)

Lieber T.A.,

Ich schreibe, um meine herzliche Dankbarkeit für ihren hervorragenden Artikel, „Zeigt sich Ihre Eschatologie?“ in der Oktoberausgabe des TBC auszudrücken. In der Tat, „Wie lieblich sind die Füße derer, die Frieden verkündigen, die Gutes verkündigen“ (Römer 10,15). Der letzte Teil des Verses beschreibt treffend diese „glückselige“ Hoffnung (Titus 2,12-13) jedes wiedergeborenen Kindes Gottes, in seinem Herz der Herzen, während es seinen Weg durch diese geistlich kranke und

sterbende Welt geht – die Erwartung der baldigen Rückkehr unseres Herrn für uns, Seine Braut, und um diese Welt in Gerechtigkeit zu regieren. Leider ist es gerade diese Sache, die heute zutiefst in den Verkündigungen des Evangeliums in unseren Gemeinden fehlt.... Heute ist der Name „Christ“ unglücklicherweise beinahe ein Alltagsbegriff in unserer Gesellschaft geworden und bedeutet oft nichts mehr als bloß eine weitere politische Zugehörigkeit oder Weltsicht, kaum verschieden von der der „religiösen“ Befürworter innerhalb des Judentums in Jesu Tagen. Oh dass, wie Sie sagen, sich unsere wahre, biblische Eschatologie zeigen möge! OF (CA)

TBC Notizen

Griffbereite Verse zum „Warnen der Zeugen“

Am Ende des Leitartikels dieses Monats ist eine Sektion von Versen, die Sie ausschneiden und in Ihrer Bibel oder nahe Ihrer Tür aufbewahren können. Sie können auch Kopien des Artikels selbst machen und sie für Ihre missionierenden Besucher griffbereit haben, und sie ihnen aushändigen, wie der Herr Sie führt. Wenn die Besucher die Verse oder den Artikel nicht annehmen wollen, werden sie Ihnen wahrscheinlich gestatten, ihnen die Verse vorzulesen.

Das Ziel ist es, das Wort Gottes, das Wort der Wahrheit (Johannes 17,17) zu ihren Herzen sprechen zu lassen. Die Schrift sagt uns, dass Gottes Wort nicht leer zurückkommen wird, sondern ausgerichtet wird, was Gott vorhat (Jesaja 55,11). Es mag Überführung bringen, die zur Buße und Erlösung führt. Oder es mag Verdammung bringen, weil sie die Wahrheit ablehnen. In jedem Fall ist es das Schwert des Geistes, das die kritischen Warnungen über den Ort gibt, wo die Zeugen Jehovas ihre ewige Bestimmung verbringen werden. Das mag wirksamer sein als Situationen, die oft nur zu einem Rededuell führen.

T.A. McMahon Executive Director

Dave Hunt Classics

Die drei Elemente des Evangeliums

Hunt, Dave

Auszüge aus *The Nonnegotiable Gospel* [Das Evangelium, das nicht verhandelt werden kann]

Geht hin in alle Welt und verkündigt das Evangelium der ganzen Schöpfung... denn es ist Gottes Kraft zur Errettung für jeden, der glaubt – Markus 16,15 und Römer 1,16

Das eine wahre „Evangelium von Gottes Gnade“, das Gott als unsere *alleinige* Erlösung anbietet, hat drei grundlegende Elemente: 1) wer Christus ist – gänzlich Gott und vollkommener, sündloser Mensch in einer Person (wäre Er weniger, könnte Er nicht unser Erlöser sein); 2) wer wir sind – hoffnungslose Sünder, die bereits zum ewigen Tod verdammt sind (oder wir bräuchten nicht gerettet zu werden); und 3) was Christi Tod vollbrachte – die Bezahlung der vollen Strafe für unsere Sünden (jeder Versuch unsererseits *in irgendeiner Weise* zu bezahlen, lehnt das Kreuz ab).

Christus hat uns geboten, „verkündigt das Evangelium [frohe Botschaft!] der ganzen Schöpfung [jeder Person]“ (Markus 16,15). Welche Antwort ist erforderlich? Sowohl die verzweifelte Frage wie auch die unkomplizierte Antwort wird uns gegeben: „Was muss ich tun, dass ich gerettet werde? ...*Glaube* an den Herrn Jesus Christus, so wirst du gerettet werden“ (Apostelgeschichte 16,30.31). Weder Religion, Ritual noch gute Werke werden helfen. Gott ruft uns auf, einfach zu *glauben*. „Denn aus Gnade seid ihr errettet durch den *Glauben*“ (Epheser 2,8) – damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat (Johannes 3,16).

Alleine das *Evangelium* errettet jene, die es *glauben*. Nichts anderes rettet. Deshalb müssen wir das Evangelium predigen. Paulus sagte, „wehe mir, wenn ich das Evangelium nicht verkündigen würde“ (1 Korinther 9,16). Sentimentale Appelle, „zu Jesus zu kommen“ oder „eine Entscheidung für

Christus zu treffen“, helfen nicht, wenn nicht das Evangelium deutlich erklärt und geglaubt wird.

Viel fühlen sich zu Christus hingezogen aufgrund Seines bewundernswerten Charakters, edlen Martyriums, oder weil Er Leben verändert. Solche Bekehrte haben nicht das *Evangelium* geglaubt und sind somit nicht gerettet. Das ist die ernste Lehre der Schrift (Johannes 3,36)!

Paulus sagte, über das Evangelium, „denn es ist Gottes Kraft zur *Errettung* für jeden, der glaubt“ (Römer 1,16). Er nennt es auch „das Evangelium... durch das *ihr auch gerettet werdet*“ (1 Korinther 15,1.2); und „das Evangelium *eurer Errettung*“ (Epheser 1,13). Nach diesen und anderen Schriftstellen kommt Errettung eindeutig nur durch *Glauben des Evangeliums*. Christus sagte Seinen Jüngern, „Geht hin in alle Welt und verkündigt das Evangelium“ (Markus 16,15), ein Evangelium, welches die Bibel genau festlegt.

Errettung kommt zu Gottes Bedingungen und durch Seine Gnade, und wir verhandeln das Evangelium weder mit Gott noch untereinander. „Und wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als Retter der Welt“ (1 Johannes 4,14). Errettung ist ein Werk Gottes und Seines Sohnes. Wir können es entweder glauben oder es ablehnen. Wir führen darüber keine „Dialoge“.

Es wird auch das „Evangelium von Jesus Christus“ genannt (Markus 1,1; Römer 1,16; 15,19; 1 Korinther 9,12.18; 2 Korinther 4,4; 9,13; 10,14; Galater 1,7; Philipper 1,27; 1 Thessalonicher 3,2; 2 Thessalonicher 1,8). Er ist der Erlöser, und Erlösung ist Sein Werk, nicht unseres, wie die Engel sagten, „Denn euch ist heute in der Stadt Davids ein Retter geboren, welcher ist Christus, der Herr“ (Lukas 2,11).

Paulus macht genaue Angaben zum Evangelium, das rettet, „nämlich dass Christus für unsere Sünden gestorben ist, nach den Schriften, und dass er begraben worden ist und dass er auferstanden ist am dritten Tag, nach den Schriften“ (1 Korinther 15,3.4). „Ich bin die Tür“, sagte Christus: „Wenn jemand durch *mich* hineingeht, wird er gerettet werden“ (Johannes 10,9).

Das Evangelium enthält nichts über Taufe, Kirchenmitgliedschaft oder – besuch, den Zehnten geben, Sakramente oder Rituale, Diät oder Kleidung. Wenn wir *irgendwas* dem Evangelium hinzufügen, haben wir es verdreht und kommen somit unter den Fluch von Paulus in Galater 1,8.9!

Das Evangelium handelt nur von dem, was Christus getan hat. Es sagt nichts darüber, was Christus noch tun muss, denn das Werk unserer Erlösung ist vollbracht. „Christus *starb* für unsere Sünden“. Dies war eine Handlung in der Vergangenheit, die nie mehr wiederholt werden muss, denn Christus rief triumphierend, „Es ist *vollbracht*“ (Johannes 19,30)!

Auch sagt es nichts darüber, was *wir* tun müssen, weil wir nichts tun können. „Da hat er uns – nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, die wir getan hätten, sondern aufgrund seiner Barmherzigkeit – errettet“ (Titus 3,5); „Denn aus Gnade seid ihr errettet durch den Glauben... Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, damit niemand sich rühme...“ (Epheser 2,8.9).

Anstelle von Werken verlangt das Evangelium Glauben. Es ist die Kraft Gottes zur Erlösung, denen die *glauben*. „Wer dagegen *keine Werke verrichtet*, sondern an den *glaubt*, der den Gottlosen rechtfertigt, dem wird sein *Glaube* als Gerechtigkeit angerechnet“ (Römer 4,5)...damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat“ (Johannes 3,16).

Das Evangelium ist ein zweiseitiges Schwert. Es sagt, „Wer an den Sohn glaubt, der hat ewiges Leben“. Derselbe Vers sagt aber auch, „wer aber dem Sohn nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm“ (Johannes 3,36).

Der Schwierige Teil

Genau hier kommen wir zum schwierigsten Teil bei der Annahme des Evangeliums – dass jene, die es nicht glauben, ewig verloren gehen, egal welche guten Werke sie tun.

Die Gründe für diese Tatsache stützen sich sowohl auf Gottes Liebe wie auch auf Seine Gerechtigkeit. Gottes Gerechtigkeit erfordert, dass die unendliche Strafe für Sünde bezahlt werden muss. Bei der Bezahlung würden wir für immer von Gott getrennt werden, also wurde Er Mensch durch die Jungfrauengeburt, um die Strafe für uns zu bezahlen. Keiner kann sich über Gott beschweren. Er hat Seine Liebe bewiesen, indem Er alles tat, was Er konnte, um die Strafe für uns zu bezahlen. Er selbst hat die Strafe bezahlt, und auf dieser Grundlage alleine kann „er selbst gerecht sei[n] und zugleich den rechtfertige[n], der aus dem Glauben an Jesus ist“ (Römer 3,26).

Christus flehte im Garten, „Ist es möglich [d.h. wenn es irgendeinen anderen Weg zur Rettung der Menschheit gibt], so gehe dieser Kelch an mir vorüber“ (Matthäus 26,39). Wir wissen, dass es keinen anderen Weg gibt, oder Gott hätte von Seinem geliebten Sohn nicht verlangt, die volle Wucht Seines Zornes über Sünde zu tragen. Die Tatsache, dass Menschen Christus ans Kreuz schlugen, würde uns nur verdammen. Aber am Kreuz, als der Mensch seinem Schöpfer das Schlimmste antat, bezahlte Christus vollständig die Strafe für unsere Sünde.

Nur wenn wir diese Bezahlung für uns annehmen, können wir gerettet werden. „Denn es ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden *sollen* [im Englischen: *müssen*] (Apostelgeschichte 4,12); „was *muss* ich tun, dass ich

gerettet werde? ...Glaube an den Herrn Jesus Christus, so wirst du gerettet werden“ (Apostelgeschichte 16,30,31).

„An den Herrn Jesus Christus zu glauben“ beinhaltet, *wer Er ist*, und *was Er getan hat*.

Jesus sagte, „...Ihr seid von unten, ich bin von oben... denn wenn ihr nicht glaubt, dass ICH es BIN [das ist Gottes Name, Jehova], so werdet ihr in euren Sünden sterben“ (Johannes 8,23,24). Jesus selbst sagt, wir müssen glauben, dass Er Gott ist, denn Er ist es; und kein geringerer als Gott konnte uns retten. Wir müssen glauben, dass der sündlose Eine „für unsere Sünden starb“, und begraben wurde; und dass Er leiblich aus dem Grab auferstand. Nur indem wir dieses Evangelium glauben, sind wir gerettet. So sagt es Gottes Wort.

Warum könnte nicht einmal Mutter Teresa durch gute Werke in den Himmel kommen? Weil wir alle Sünder sind; und sobald wir eines von Gottes Geboten gebrochen haben, sind wir „in allem schuldig geworden“ (Jakobus 2,10); und „weil aus Werken des Gesetzes kein Fleisch vor ihm gerechtfertigt werden kann“ (Römer 3,20). Das Gesetz von jetzt an perfekt zu halten, könnte nie wieder gut machen, es bereits gebrochen zu haben.

Sollte Gott Errettung durch ein anderes Mittel als durch Glauben an Christus alleine gewähren, würde das eine Beleidigung für den Einen sein, der unbedingt den Zorn des Vaters als Opfer für Sünde erdulden musste. Überdies würde Gott Seinen eigenen Kodex der Gerechtigkeit brechen und von Seinem Wort abgehen. Nein, sogar Gott selbst könnte die angesehensten „Heiligen“ der Erde nicht retten. Christi Blut nützt nur den bußfertigen Sündern.

Oswald Chambers warnte, wir sollten nicht in unserem Eifer, die Leute zur Annahme des Evangeliums zu bringen, ein Evangelium fabrizieren, das den Leuten willkommen ist und „Bekehrte“ produziert, die nicht gerettet sind. Die populärste Verdrehung heute ist das „positive“ Evangelium, welches so ausgelegt ist, dass keiner durch die

Wahrheit beleidigt wird. Einer unserer berühmtesten Televangelisten, zum Beispiel, hat gesagt, es sei erniedrigend, irgendjemanden einen Sünder zu nennen, und dass Christus starb, um die menschliche Würde und Selbstachtung wieder herzustellen. Er behauptet, mit dieser verführerischen Botschaft viele für Christus zu gewinnen – aber solch ein Evangelium *rettet Sünder* nicht.

Evangelistische Appelle, zu „Christus zu kommen“, werden oft aus falschen Gründen gemacht: um gesund, glücklich, erfolgreich zu sein, eine Ehe wieder herzustellen, oder um mit Stress umzugehen. Andere predigen ein Evangelium, das so verwässert oder verdreht ist, dass es viele zu der Annahme verleitet, sie seien gerettet. Kein Betrug könnte schlimmer sein, denn die Folgen bestehen ewig!

Religion, nicht Atheismus, ist die Hauptwaffe von Satan. „Bei den Ungläubigen, denen der Gott dieser Weltzeit die Sinne verblendet hat, so dass ihnen das helle Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit des Christus nicht aufleuchtet“ (2 Korinther 4,4). Um „das Evangelium der Gnade Gottes“ (Apostelgeschichte 20,24) zu bekämpfen, hat der große Betrüger viele falsche Evangelien, aber sie alle haben zwei raffinierte Ablehnungen der Gnade gemeinsam: Rituale und / oder eigene Bemühungen.

Rituale machen die Erlösung zu einem fortlaufenden Prozess, der durch eine spezielle Priesterschaft vollzogen wird; und eigene Bemühungen erlauben dem Menschen, einen Anteil am Erwerb seiner Erlösung zu haben. Das eine verleugnet die Endgültigkeit des Kreuzes. Das andere leugnet seine Hinlänglichkeit. Beide berauben Gott der Einzigartigkeit des Geschenkes, das Er dem gefallen Menschen machen möchte: „Denn der Lohn der Sünde ist der Tod; aber die Gnadengabe Gottes ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn“ (Römer 6,23).

Er Gab Sich Selbst

Kirk, Barry

Poetisch redend sprach der Messias durch den Palmisten, als Er sagte, „sie haben meine Hände und meine Füße durchgraben.“ Jesaja sagte prophetisch Seine Wunden und Schläge und Strafe vorher. Petrus erinnerte daran, dass Christus litt und geschmäht wurde, und er sprach auch von unseren Sünden, die Er persönlich an Seinem Leib am Holz trug und von Seinen Wunden – hässlichen Wunden. Paulus beschrieb verschiedentlich das Kreuzeswerk des Herrn Jesus – „um unserer Übertretungen willen hingegeben“, „gehorsam bis zum Tod“, „indem er Frieden machte durch das Blut seines Kreuzes“, „Versöhnt in dem Leib seines Fleisches durch den Tod“ usw. Und die Evangelien sagen alle einmütig, dass sie „Ihn kreuzigten“. Und so sind die inspirierten „Versuche“ zahlreich (ich spreche als Mensch), die sehr persönliche Kosten mitzuteilen, die mit dem höchsten und wertvollsten Opfer verbunden sind, das der Herr Jesus machte. Aber keines ist persönlicher und keines ist von höherem Wert als wenn wir diese bewegenden Worte lesen: „**Er gab Sich Selbst.**“ Nicht so sehr, dass Er gegeben wurde – obgleich das zutrifft und wir würden nie die Wahrheit herabmindern, dass „Gott Seinen eingeborenen Sohn gab“, aber was bedeutete es überhaupt für diesen Sohn, sich persönlich und freiwillig und rückhaltlos zu geben? Seine kostbaren Worte durch den Heiligen Geist beschreiben es gerade so – „**Er gab Sich Selbst**“ – und verwendet diese einfache, doch inspirierte Terminologie fünfmal in Verbindung mit fünf Titeln des Herrn Jesus zusammen mit fünf verschiedenen Objekten.

1. „**Christus... [hat] sich selbst für uns gegeben als... Schlachtopfer, zu einem lieblichen Geruch für Gott**“ (Epheser 5,2). Oh wie danken wir Ihm für den Gottwärts gerichteten Charakter Seines Opfers. Es brauchte den Christus, den Gesalbten, den Verheißenen, den Messias selbst, um alle Forderungen einer aufgebrauchten Heiligkeit zufriedenzustellen. Kein anderer wurde gefunden, der ganz die Anforderungen Gottes an ein Opfer ohne einen Flecken außen und ohne einen Makel im Innern erfüllen konnte, das die Strafe für die Sünde bezahlen würde. Nur der Christus könnte es tun. Geheiligt sei Sein Name.

Und obgleich Sein Opfer vorrangig für Gott war, brauchen wir nicht einmal Kapitel und Vers zu verlassen, um den gleichermaßen Menschwärts gerichteten Charakter Seines Opfers zu sehen, wenn wir lesen, „gleichwie auch Christus uns geliebt und **sich selbst für uns gegeben hat** als Darbringung“ und „gleichwie auch der Christus die Gemeinde geliebt hat und **sich selbst für sie hingegeben hat**“ (Epheser 5,2.25). Was für eine liebliche Wahrheit, dass alles, was Christus gab, als Er Sich Gott gab, Er auch **für uns gab!** Der Eine, der zuvor erwählt wurde, um Gott zufriedenzustellen, ist derselbe, der Sich für uns gab. Geheiligt sei Sein Name.

2. „...**unserem Herrn Jesus Christus, der sich selbst für unsere Sünden gegeben hat**, damit er uns herausrette aus dem gegenwärtigen bösen Weltlauf, nach dem Willen unseres Gottes und Vaters“ (Galater 1,3.4). Hier ist er nicht nur der Verheißene, Erwählte und Gesalbte, sondern der souveräne, kontrollierende und allwissende Herr, dessen Name lautet „Jesus [Jehova ist Rettung], denn er wird sein Volk retten von ihren Sün-

den“ (Matthäus 1,21). Es muss „unser Herr“ sein, denn er muss die Macht und Autorität haben, zu retten. Es muss „Jesus“ sein, denn er muss das Herz Jehovas haben, um zu retten. Und es muss „Christus“ sein, denn Er muss würdig sein, uns von unseren Sünden zu retten. Oh unsere Sünden! Sünden, die sich verheerend auf unser Leben auswirkten, Sünden die so viel Schaden angerichtet haben, Sünden, die verdammt haben, Sünden die so viel Sklavt haben, Sünden die so viel Schmerz und Probleme verursacht haben. Es waren Sünden – unsere Sünden, die diesem gegenwärtigen, bösen Weltlauf die Macht verliehen und es waren unsere Sünden, die uns einer tristen Trennung von einem heiligen und liebenden Gott übergeben haben. Oh wie dringend unsere Not, aber Dank sei Gott, dass unser Herr Jesus Christus all meine Sünden kannte und **Sich selbst** für sie alle **gab**. Geheiligt sei Sein Name.

3. „**unseres großen Gottes und Heilandes Jesus Christus, der sich selbst für uns gegeben hat**, auf dass er uns loskaufte von aller Gesetzlosigkeit“ (Titus 2,13.14, UELB 1905). „Erstaunliche Liebe! Wie kann es sein, dass Du mein Herr für mich sterben solltest?“ Wer ist es, der **Sich selbst** für uns **gab**? Es war kein anderer als der Große Gott. Unser Erlöser ist genau dies. Oh liebe Brüder und Schwestern, wir müssen bei genau dieser Tatsache absolut dogmatisch sein – unser Retter Jesus Christus ist der Große Gott! Es bedurfte volle, hundert Prozent Gottheit, um den entsetzlichen Preis für „alle Gesetzlosigkeit“ voll zu bezahlen. Jede andere Bezahlung würde erbärmlich versagen, aber „der Herr warf unser aller Schuld auf Ihn“. Nichts blieb ungetan – nichts blieb unbezahlt. Unser Großer Gott und Heiland Jesus Christus hat Sich selbst gegeben. Geheiligt sei Sein Name.

4. „**der Mensch Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat...** Und anerkannt groß ist das Geheimnis der Gottesfurcht: Gott ist geoffenbart worden im Fleisch...“ (1 Timotheus 2,5.6; 3,16). Oh liebe Brüder und Schwestern, wir müssen auch bei genau dieser Tatsache absolut, kompromisslos dogmatisch sein: Gott wurde ganz Mensch! Im Werk der Erlösung ist das vollständige und makellose Menschsein von Christus Jesus gleichermaßen notwendig wie Seine unerlässliche Gottheit. Wäre Er nicht Mensch, hätte Er nicht sterben können und der Lohn der Sünde wäre nicht bezahlt worden und könnte es auch nicht. Wäre Er nicht Mensch, hätte es keine Identifikation mit Adams Rasse [obgleich ohne Sünde] gegeben. Man könnte bei vielen lieblichen und wesentlichen Wahrheiten hinsichtlich Seines Menschseins verweilen, aber keiner lieblicheren als dieser: Der Mensch Christus Jesus **gab Sich selbst** und bezahlte voll das entsprechende Entgelt für die Freilassung derer, die durch die Sünde versklavt sind. Oh diese gewaltige Erniedrigung. Wir werden bis zu dem Tag, wenn wir die Höhen sehen, von denen Er kam, nie die Tiefen kennen, in die Er sich erniedrigte. Geheiligt sei Sein Name.

5. „[Der] **Sohn Gottes**, der *mich* liebt und **sich selbst für mich hingegen hat**“ (Galater 2,20). Bedenke das. Verweile dabei. Sinne darüber nach. Beschäftige dich damit. Versuche, es zu verstärken. Verkünde es laut, wo immer du kannst. Der Sohn Gottes **liebte mich** und **gab Sich selbst für mich!!** Er verzichtete auf all die Rechte und Privilegien, deren Er sich an Seines Vaters rechter Hand erfreut und die Er immer verdient hatte, um hier herunter zu kommen. Und in äußerster Vollkommenheit... in absichtlicher Hingabe... auf dem ganzen Weg bis zum Äußersten... nichts vorenthaltend, gab Er Sich selbst für mich. *Der Sohn Gottes gab sich selbst an meiner Stelle. Der Sohn Gottes gab sich selbst als mich. Der Sohn Gottes gab sich selbst wegen mir.* Warum Seine Erniedrigung? Wa-

rum Sein Schweiß? Warum Seine Verachtung? Warum Seine Wunde? Warum Seine Schande? Warum Seine Nägel und Speer? *Ich war es! Ich war es! Der Sohn Gottes liebte mich und gab Sich selbst für mich!* Ja, es kann keinen Zweifel geben, dass wir staunen, dass **Er Sich selbst** für die Gemeinde **gab** und dass **Er Sich selbst** als Lösegeld für alle **gab** und dass Er sich in einem breiteren Sinn selbst für uns und unser Sünden gab... aber so lange wie die Ewigkeit rollt, werde ich nie in der Lage sein, über diese Tatsache hinweg zu kommen: obgleich Er mich durch und durch kannte, bevor ich überhaupt gebildet war, all mein Versagen und Rebellion und totale Verderbtheit, dass **genau der ewige Sohn Gottes mich liebte und Sich selbst für mich gab!**

Geheiligt werde Sein Name!

Nachgedruckt aus *Milk and Honey* Band XXV. Nr. 9, September 2011

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn sie in der Rubrik „Languages“ auf *German* klicken. PDF Versionen des Rundbriefes finden Sie zum Beispiel, wenn Sie in der Rubrik „Find“ die „Source“ *Newsletter* und die „Language“ *German* anklicken.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Schlachter Bibel 2000 entnommen.

Kontakt: wolfgang.hemmerling@freenet.de